

BOSSE



„Stabile Poesie“

VÖ: 17.04.2026

[Hier anhören](#)

10 Alben in 21 Jahren – ganz schön viel. 126 Songs, um genau zu sein, alle vom gleichen wachen Geist ersonnen, der im Kopf von Aki Bosse steckt. Und das sind nur die Songs, die es auf die Alben geschafft haben. Denn auch im Jahr 2026 ist BOSSE nicht nur eine der größten Live-Attraktionen des Landes, sondern auch noch immer ein Künstler, der in Alben denkt, in kohärenten Songsammlungen, nicht in kurzlebigen, eingedampften Musikfragmenten mit maximalem TikTok-Potential. Ein Künstler der Musik rausbringt, weil er gar nicht anders kann.

'Stabile Poesie' heißt sein neuestes Werk und in dem Titel steckt wie immer sehr viel Wahrheit. Es gibt hier nichts verkünsteltes, sondern unmittelbare Beobachtungen, ohne Scheu und doppelten Boden, dafür mit Empathie – deutschsprachige Popmusik mit maximaler Seele. Ihm geht es um Empowerment, darum auch in schwierigen Zeiten Hoffnung zu behalten und sich nicht resigniert hinzulegen. Die Grundessenz dessen ist im Song 'Schönheit erkennen' versammelt. Besonders aussagestark ist die Single 'Lass Dich nicht ficken', ein Track, der ein enormes Echo auf Social Media bekommen hat und ein zentrales Problem unserer Zeit aufzeigt: Die Ruchlosigkeit mit der auf Social Media Menschen herabgewürdigt werden. Ausgelöst durch den Shitstorm gegen eine Freundin thematisiert BOSSE in dem Text die immer stärker enthemmende Sprache digitaler Gewalt. Das Wort 'ficken' wird bewusst gewählt, weil es das Wort ist mit dem weiblich gelesene Personen am häufigsten beschimpft werden. Die fast chansonhafte Leichtigkeit der Musik setzt einen gezielten Kontrast zum Inhalt. Dass viele Betroffene den Track im Netz nutzten und sich unter den Beiträgen spürbare Solidarität formierte, wertet er als starkes Zeichen gegen den Hass.

Nach dem inhaltlich sehr geschlossenen Album 'Übers Träumen' wollte BOSSE diesmal von einem lyrischen Gesamtkonzept weg und sich freier treiben lassen. Ohne Rahmen über die verschiedenen Dinge singen, die ihn aktuell beschäftigen. Und so ist „Stabile Poesie“ vor allem ein bestärkendes Album geworden. Bosses Texte handeln von Lebensdurst, Sehnsucht, Veränderung und Loslassen, Zusammenhalt, Resilienz und klarer Haltung in kräftezehrenden

Zeiten. Seine Vision war, ein musikalisch vielseitiges Album zu machen, mit komplexen Streicherarrangements, vielen echten Instrumenten und wenn man Synthesizer benutzt, dann möglichst analoge. Verantwortlich für diese Produktion ist nach längerer Pause Philipp Steinke, der auch schon die Erfolgsalben 'Kraniche' und 'Engtanz' betreut hat, aufgenommen wurde in dessen Studio auf Sizilien. 'Stabile Poesie' ist hörbar von seinen feinsinnigen Produktionen geprägt – besonders in den Streicher- und Pianoarrangements. Für BOSSE fühlt sich die erneute Zusammenarbeit an, wie nachhause zu kommen.

Tatsächlich hält die warme Produktion die unterschiedlichen Themen des Albums zusammen. Nach der Ode an den Vater gibt es jetzt eine an seine kleine Schwester ('Schwesterherz'), es gibt die Sehnsucht nach der ruhigeren Vergangenheit ohne digitalen Overload in 'Nokia', aber auch den Aufruf, sich nicht in Nostalgie zu verlieren und Veränderungen zu akzeptieren, im Song, der ironischerweise 'Vergangenheit' heißt. Auch der Bossa Nova 'peu à peu' behandelt das Thema „sich im Guten trennen und Frieden mit dem, was war zu schließen“, musikalisch leichtfüßig – inhaltlich schwerer, aber nicht niederschmetternd.

Getragen wird all das von Aki Bosses Präsenz, nur zweimal hat er kleine Farbtupfer von außen hinzugefügt. 'Liebe hat nicht ewig Zeit' kreist um den Moment, in dem Schwebezustände mürbe machen und es den Mut zur Entscheidung braucht. Das von einer Schellack-Ästhetik der 20er-Jahre inspirierte Outro des Songs überließ BOSSE bewusst Tim Fischer – einem Künstler, der ihn schon früh begleitet hat und dessen Stimme dem Song jene zeitlose Patina verleiht. Musikalisch das andere Ende des 'Stabile Poesie'-Spektrums ist das pulsierende 'Einmal alles bitte' mit seinen elektronischen Beats und gepitchten Vocals. Stellt man die beiden Songs gegenüber, scheinen sie zunächst aus unterschiedlichen Welten zu stammen. Gerade dieser Kontrast ist der Reiz: In 'Einmal alles bitte' bündelt BOSSE so viele neue klangliche Facetten, wie kaum zuvor – darunter auch ein prägender Spoken-Word-Teil, der vom zweiten Feature-Gast des Albums kommt: Die Poetry Künstlerin Clara Lösel hat dafür ein passendes Gedicht geschrieben, das die Botschaft, aus dem Leben so viel wie möglich mitzunehmen vertieft. Clara Lösel verbindet in ihrer Arbeit poetische Verdichtung mit einem feinen Gespür für gesellschaftliche Themen – und erweitert so die erzählerische Ebene des Albums. 'Stabile Poesie' ist ein Album wie ein(e) gute(r) Freund(in): Es nimmt Dich in den Arm, aber es sagt Dir auch deutlich die Meinung, wenn es nötig ist. Und es macht mit stabiler Poesie und klarer Haltung für einen Moment die Welt ein bisschen besser.

BOSSE – Stabile Poesie – Tracklist

1. Liebe hat nicht ewig Zeit (mit Tim Fischer)
2. Ouvertüre
3. Flackern
4. Wind
5. Einmal alles bitte (mit Clara Lösel)
6. Nokia
7. Vergangenheit
8. Schwesterherz
9. Gegen die Traurigkeit
10. peu à peu
11. Schönheit erkennen
12. Lass dich nicht ficken



(Credit: Christoph Eisenmenger)

- BOSSE gehört seit über zwei Jahrzehnten zu den konstantesten Stimmen im deutschsprachigen Indie-Pop – ein Songwriter, der große Gefühle in klare, nahbare Sprache übersetzt und damit seinen ganz eigenen Platz zwischen Indierock, Pop und klassischem Singer-Songwritertum geschaffen hat.
- Mit Alben wie „Wartesaal“ und „Kraniche“, die mit Gold ausgezeichnet wurden, sowie den #1 Alben „Engtanz“ und „Alles ist jetzt“ und Songs wie „Schönste Zeit“ (Platin) oder „Der letzte Tanz“ (Gold) hat sich BOSSE zu einem der prägenden Künstler seiner Generation entwickelt, dessen Musik gleichermaßen euphorisiert, tröstet und antreibt.
- Seine Songs erzählen vom Scheitern und Wiederaufstehen, vom Mut zur Veränderung und von der Suche nach Zusammenhalt – Themen, die BOSSE mit einer Mischung aus Optimismus und großer emotionaler Offenheit verhandelt und die auch sein aktuelles Album „Stabile Poesie“ prägen, auf dem er den schnellen, oft überwältigenden Zeiten bewusst Songs entgegensetzt, die Halt geben und Orientierung schaffen.
- Auf der Bühne zeigt sich diese Haltung besonders deutlich: BOSSE gilt als einer der mitreißendsten Live-Performer des Landes, der mit seiner Band und seinem Publikum eine Energie erzeugt, die Konzerte regelmäßig in kollektive Euphorie verwandelt – im Mai ist er mit seinem neuen Album „Stabile Poesie“ wieder auf Tour.
- Gleichzeitig nutzt BOSSE seine Reichweite immer für gesellschaftliches Engagement, etwa mit der Initiative „Hirn gegen Hass“, mit der er sich gegen Hetze und Ausgrenzung stellt und für mehr Dialog, Solidarität und Mitmenschlichkeit einsetzt.

BOSSE – Stabile Poesie – Hallentour 2026

02.05.2026	Köln	Palladium
03.05.2026	Oberhausen	Turbinenhalle
05.05.2026	Stuttgart	Porsche Arena
06.05.2026	Offenbach	Stadthalle
08.05.2026	Münster	MCC Halle Münsterland
09.05.2026	Hamburg	Barclaycard Arena
10.05.2026	Hannover	Swiss Life Hall
12.05.2026	Bremen	Pier 2
13.05.2026	Kiel	Merkur Ostseehalle
15.05.2026	Leipzig	Quarterback Arena
16.05.2026	Berlin	Max-Schmeling-Halle

BOSSE – Stabile Poesie – Sommer 2026

19.06.2026	Scheeßel	Hurricane Festival
20.06.2026	Neuhausen ob Eck	Southside Festival
21.06.2026	München	Tollwood
24.07.2026	Ostseebad Sellin	Selliner Sommer
05.-09.08.26	Eschwege	Open Flair Festival
07.08.2026	Jena	Kulturarena
08.08.2026	Dresden	Junge Garde

Tickets sind erhältlich via www.aufdiefeinetour.de und www.eventim.de

Socials

[FACEBOOK](#) | [INSTAGRAM](#) | [TIK TOK](#) | [YOUTUBE](#) | [WEBSITE](#)

Kontakte

Radio Nord: m.tappendorf@icloud.com

Radio Ost: Daniel.Poehlke@umusic.com

Radio Süd: Claudia.Schwippert@umusic.com

Radio West: Ramona.Reisenhauer@umusic.com

TV: Jana.Spiegl@umusic.com

Presse/Online: Niklas.Erdhuetter@umusic.com